

Informationsdienst für Elbe-Aktive

Februar 2002

**Neue Website zum
1. Internationalen Elbe-Badetag:
www.elbebadetag.de**

Aktuelles

Die längste Badestelle der Welt

Zwischen Cuxhaven und der Elbequelle planen im Moment über 30 lokale Organisationen, Kommunen, Verbände, Vereine im Rahmen des „Ersten Internationalen Elbe-Badetages am 14. Juli 2002“ ein Badefest. Roberto Epple, Projektleiter des gemeinsam von der DUH und Gruner + Jahr durchgeführten Projektes „Lebendige Elbe“, hatte bereits vor Jahren die Idee eines Badefestes an der Elbe. Vom Elbe-Badetag sollen positive Botschaften ausgehen: Die Elbe ist wieder sauberer geworden; die Menschen können wieder Spaß an „ihrer“ Elbe haben und darin baden; Freude an der Elbe führt zum Schutz der Natur und der schönen Elbelandschaft.

Anfang des vorigen Jahrhunderts gab es an der Elbe noch viele Badestellen. Die im Laufe der Industrialisierung immer stärker verschmutzte Elbe verhinderte dann nach und nach das Baden. Vielleicht können historische Badestellen wieder belebt werden und neue entstehen.

Informationen im Internet unter: www.elbebadetag.de

Deutsche Umwelthilfe e.V.

Projektbüro „Lebendige Elbe“

Poststr. 7

06366 Köthen

Telefon (03496)210009

Telefax (03496)210008

E-Mail: lebendigeelbe@duh.de

Angler helfen bedrohten Fischarten

Sachsens Fischfauna hat sich durch die ehrenamtliche Arbeit der Angler wieder stabilisiert. Darauf hat Umwelt- und Landwirtschaftsminister Steffen Flath hingewiesen. So hätten die zahlreichen Anglervereine dafür gesorgt, dass sich die bedrohten Bestände an Lachsen, Äschen, Rapfen, Barben, Quappen und Bachforellen wieder erholen konnten. Der Deutsche Anglerverband hat ein Qualifizierungsprogramm für Gewässerwarte gestartet. Geschult werden Angler u.a. in Fischartenschutz und -förderung, Gewässerkunde, Fischkunde und Grundlagen der Fischereiwirtschaft.

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Adresse s.u.

Politik

Länderübergreifende Zusammenarbeit im Gewässerschutz

Die Länder Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen wollen ihre Zusammenarbeit beim Gewässerschutz im Einzugsgebiet der Mulde, der Elbe und der Schwarzen Elster künftig weiter optimieren. Dazu wurde am 24.01.2002 in Torgau eine gemeinsame Vereinbarung unterzeichnet. Die EU-Wasserrahmenrichtlinie sieht vor, Gewässer nach Einzugsgebieten, unabhängig von Länder- oder Verwaltungsgrenzen zu bewirtschaften. Schwerpunkt der nächsten drei Jahre ist eine länderübergreifende Bestandsaufnahme des Einzugsgebietes. Dazu gehören u.a. eine Analyse des Ist-Zustandes und die Ermittlung und Beurteilung der signifikanten Belastungen der Gewässer.

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Adresse siehe links

Naturschutz

Meerforelle schleicht sich in Sachsen ein

Unter den nach Sachsen zurückkehrenden Lachsen entdeckte die sächsische Fischereibehörde eine Meerforelle. Der 62 Zentimeter lange und 2,5 kg schwere Fisch ist der erste seiner Art, der seit 1903 in Sachsen gesichtet wurde. „Unser Lachsprogramm ist also in vieler Hinsicht ein Erfolg“, sagte Sachsens Umwelt- und Landwirtschaftsminister Steffen Flath.

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Archivstr. 1

01097 Dresden

Telefon (0361)5646818

Telefax (0361)5646817

E-Mail: presse@smul.sachsen.de

Umgebungsbäche an der Naab

Das Wasserwirtschaftsamt Amberg führt seit einiger Zeit Maßnahmen zur besseren Durchgängigkeit der Fließgewässer in seinem Bereich, z.B. an der Naab durch. Da werden Umgebungsbäche angelegt, die wandern den Fischarten beim Überwinden der Wehre helfen. Interessante Informationen gibt es dazu im Internet unter: www.oberpfälzer-seenland.de.

Die DUH hat im Rahmen der Initiative Lebendige Flüsse, die von C&A und Kyocera Mita gefördert wird, bereits ein Projekt an der Naab gefördert.

Wasserwirtschaftsamt Amberg

Archivstr. 1

92224 Amberg

Telefon (09621)30701

Telefax (09621)307199

E-Mail: poststelle@wwa.am.bayern.de

